

Renate Schumak

- Diagnostische Verfahren in der Arbeitsmarktpolitik:
Profiling im aktivierenden Sozialstaat 61

Wilfried Manke und Helmut Quitmann

- Dialogische Diagnostik in begabungsfördernden Beratungs- und
Unterrichtsprozessen 73

Mark Schrödter

- Zur Unhintergebarkeit von Diagnose –
Klassifikation in der Sozialen Arbeit 85

Holger Ziegler

- Diagnose, Macht, Wissen und „What Works?“ –
Die Kunst, dermaßen zu regieren 101

Forum

Thomas von Freyberg

- Fördern und Fordern (Teil 1):
Der Angriff auf den deutschen Sozialkonsens 117

Magazin

- Informationen, Materialien, Termine 135

Bildnachweise

Titelfoto sowie Fotos im Innenteil: © Walburga Freitag, Bielefeld

Zu diesem Heft

Lässt man die letzten 30 Jahre der En-
gik Revue passieren, drängt sich u.a. f
in der Phase des fast explosionsartige
versitäten, Fachhochschulen und Fac
Öffnung, sowohl was die Studierende
der Mehrheit der Lehrenden anbelan
jedoch in den 90ern ist ein Prozess d
Als Indikatoren für die Öffnung kön
wissenschaftlichen Disziplinen zu d
Medizin, kritische Justiz, kritische Päd
chologie gab es sogar zwei kritische R
mit dem kleinen „k“ am Anfang. Kri
schaftstheoretischen und -politischen
Medizin eine starke Erweiterung der
senschaftlicher KriminologInnen an j
eines eigenen Fachbereiches für Kritis
gab es zunächst eine intensive Besch
Feministischen Theologie. Die sozialv
Erziehungswissenschaft dominierend
gesellschaftskritischen Abrechnung
zu ersten Ansätzen alternativer Hand

In dem Maße aber, wie die „universit
Abgrenzung zur Fachhochschul-Sozia
Selbstrekrutierung kam, begann die
kündigung des Endes der „großen
Endes vor allem materialistischer un
tionen an Einfluss. Es vollzogen sich
Bewegungen: Auf der einen Seite w
rung“ zu den beliebtesten Bezugspun
nen – wohl auch um deutlich zu ma
„kleiner Erzählungen“ angelangt sei
tig in den Hintergrund geratene Suc
intensiviert. Während die „universit
gogischen Bezug“ landete (trotz vel
mit der Dienstleistungsdebatte dageg